

Dörpshuuspläne vorerst blockiert

Gastronomen melden Bedenken an / Sollwitt will 300 000 Euro investieren / Weg durch den Wald soll gesperrt werden

SOLLWITT Die letzte Sitzung der Sollwitzer Gemeindevertreter in diesem Jahr verlief schon fast besinnlich, auch wenn auf das traditionelle Grünkohlessen hinterher verzichtet werden musste, weil die einzige Gaststätte im Dorf seit Jahresbeginn geschlossen ist. Seitdem finden die Sitzungen im Wohnzimmer des Bürgermeisters statt. Dieser Umstand führt das Gremium stets schnell zum derzeitigen Thema Nummer 1 im Dorf: dem geplanten Dorfgemeinschaftshaus. Doch da hatte Thomas Hansen diesmal keine guten Neuigkeiten zu verkünden, und das lag nicht, wie sonst so oft, an der Finanzierungsfrage, denn der Gemeindehaushalt sieht gut aus. „Theoretisch könnten wir die von uns zu leistenden 300000 Euro für den Bau sogar ohne Kreditaufnah-

me aus Eigenmitteln finanzieren“, so der Bürgermeister.

Wobei das in der Praxis natürlich niemand machen würde, wie er sogleich betonte, um dann auf das tatsächliche Problem aufmerksam zu machen.

.....
„Theoretisch könnten wir die 300 000 Euro für den Bau sogar ohne Kredit finanzieren.“

Thomas Hansen
Bürgermeister

.....
Die Gemeinde hatte für das geplante Dorfgemeinschaftshaus ein Gutachten in Auftrag gegeben, das nicht wie erhofft ausgefallen ist. Die Gastwirte in der Umgebung hätten ihr Veto gegen das Vorhaben eingelegt, weil sie Umsatzeinbußen befürchten, wenn die Sollwitzer und Pobüller ihre Familienfeste

und andere Feiern künftig im eigenen Dörpshuus stattfinden lassen. Deshalb soll die Gemeinde unter anderem auf eine Bühne verzichten und auch auf eine Küche, gleich welcher Art. Eine Einschränkung, die in der Praxis kaum umsetzbar wäre, so Gemeinderatsmitglied Gabriele Carstensen, weil zumindest die Möglichkeit gegeben sein müsse, bei Veranstaltungen Kaffee zu kochen oder Geschirr zu spülen. In einem Gespräch mit dem Gutachter will die Gemeinde nun hinsichtlich dieser Punkte nach einem Kompromiss suchen.

Weiteres Thema in der Sitzung war die in den vergangenen Monaten stark zunehmende Zahl der Wasserrohrbrüche in Sollwitt. Früher als ursprünglich geplant wird jetzt mit der Instandsetzung der Leitungen begonnen. Des Wei-

teren wurde beschlossen, die Internetseite der Gemeinde zu aktualisieren und auf den neuesten Sicherheitsstand zu bringen. Auch soll der Weg durch den Wald wieder mit Schranken gesichert, beziehungsweise die vorhandene Anlage mit

neuen Schlossern versehen werden. Damit soll der Autoverkehr eingeschränkt werden, der dort in den vergangenen Monaten verstärkt zu beobachten war und zu einer Verschlechterung der Wege geführt hat. ssl



Die Schranken zum Pobüller Wald sollen geschlossen werden. ssl